



IN MEMORIAM

Prof. Dr. Velimir Petrović
(23.3.1938 – 21.9.2018)

Der wahre Sinn des Lebens besteht darin, Bäume zu pflanzen, in deren Schatten man nicht zu sitzen erwartet. (Nelson Henderson)

Hendersons Worte, die von der Bescheidenheit als Lebenssinn zeugen, bezeichnen auch das Leitmotiv in Professor Velimir Petrović' Dasein. Professor Petrović pflanzte im Laufe seines Lebens viele Bäume, sowohl im wahren als auch im übertragenen Sinn, in deren Schatten er nahestehende Menschen versammelte und diese – seine Freunde, aber auch Studenten und Sprachwissenschaftler – dank seiner Bescheidenheit und Herzlichkeit zu einer großen Familie vereinte.

Velimir und Elvira Petrović waren die guten Geister des Germanistik- und Anglistikstudiums an der Josip-Juraj-Strossmayer-Universität in Osijek, das sie über zwanzig Jahre lang gemeinsam leiteten. Seite an Seite lehrten und erzogen sie Generationen von Studenten und wegen ihres Engagements im Unterricht, aber auch in der Wissenschaft, waren sie vielen ein Vorbild. Sie zeigten, welcher Rolle und welchen Verpflichtungen ein jeder akademischer Bürger in seiner Umgebung nachzugehen hatte.

Eine der lebendigsten Erinnerungen an das Professorenpaar Petrović wecken bei vielen die Kirschbäume in deren Garten in Osijek. Unter den einladenden Ästen dieser Kirschbäume erzählte Professor Petrović Begebenheiten aus seinem Leben, die zum Bestandteil eines jeden Kirschenpflückens im Juni wurden. Zu dieser Zeit versammelten sich viele Freunde in der Donjomiholjačka-Straße und redeten – während sie eifrig Kirschkerne in dafür vorgesehene Plastikbecher spuckten – über dieses und jenes. Allein die Stechmücken konnten die Besucher aus diesem Garten vertreiben, in dem die Zeit wie im Fluge verging, während sich die Plastikbecher langsam mit Kirschkernen füllten.

Den einzigartigen Geschmack dieser Kirschen verdanken wir ebenfalls Professor Petrović, der diese endemische Sorte aus seiner Heimatregion Donje Vlase in der Gemeinde Niš nach Osijek brachte. Dort besuchte er die Grund- und Mittel-



schule und seine akademische Ausbildung setzte er an der Pädagogischen Hochschule in Niš, danach in Belgrad an der Philosophischen und Pädagogischen Fakultät und später an der Philosophischen Fakultät in Zagreb fort. 1981 promovierte er an der letzteren zum Doktor im Bereich Philologie.

Nach Anstellungen in zwei Grundschulen, einem Gymnasium und an der Fakultät für Wirtschaft in Osijek wurde er 1978 an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, der damaligen Pädagogischen fakultät angestellt, wo er 25 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung lehrte und wirkte. Sein Tätigkeitsbereich umfasste Vorlesungen, Seminare und Übungen in fast allen linguistischen Disziplinen, von der Wortbildung und Lexikologie bis zur Textlinguistik und Syntax. Er war sowohl im Doktorstudium der Sprachwissenschaften in Osijek als auch an der Philosophischen Fakultät in Pécs engagiert. 1996 wurde er ordentlicher Professor. Im Jahr 2003 wurde er nach 45 Dienstjahren pensioniert.

Nach seiner Anstellung an der Pädagogischen Fakultät begann er sich systematisch mit der Struktur der deutschen Sprache auseinanderzusetzen. Zunächst veröffentlichte er drei Bücher zur Bildung und zum Gebrauch von Substantiven, Adjektiven und Verben in der deutschen Gegenwartssprache. Aus seiner langen Unterrichtspraxis sind zwei wichtige Universitätslehrbücher entstanden: „Einführung in die Syntax des Deutschen“ und „Syntax des zusammengesetzten Satzes im Deutschen“. Die beiden Bücher wurden die wichtigsten Quellen für Germanistikstudierende in Kroatien und in den Nachbarländern. Neben den genannten Büchern hat Professor Petrović auch ein Lehrbuch zur Rechtschreibung sowie ein Lehrbuch zur Linguistik mit dem Titel „Einführung in die Linguistik für Germanisten“ verfasst.

Professor Petrović beteiligte sich regelmäßig an in- und ausländischen Konferenzen. Sein besonderes Interesse galt den Kroatischen syntaktischen Tagen, die alle zwei Jahre an der Philosophischen Fakultät in Osijek stattfinden. Er interessierte sich vor allem für Sprachkontakte aus der Perspektive syntaktischer Konstruktionen. Bei solchen Treffen verwandelte sich der sonst so gesammelte und ruhige Professor in einen leidenschaftlichen Redner und Debattierer.

Obwohl die Syntax der deutschen Sprache eines von Professor Petrović' wichtigsten Forschungsthemen war, kennt ihn die kroatische, vor allem aber die Osijeker Öffentlichkeit als *den* bedeutendsten Forscher der sogenannten essekerischen Sprache. Über sein Interesse an diesem Forschungsthema berichtete er selbst in einer Fußnote: „Das erste Mal kam ich in den sechziger Jahren mit dem essekerischen Dialekt in Kontakt, als ich als essekerischer Schwiegersohn den Gesprächen zwischen meiner Schwiegermutter und ihren Freundinnen lauschte. Erlernt habe ich ihn aber in den neunziger Jahren dank meiner intensiven Arbeit an den Tonauf-



nahmen meiner Informanten und den Texten von Plein, Hafner, Dirnbach und Stilinović.“

Professor Petrović‘ Forschungsarbeit am Essekerischen begann in der ersten Hälfte der 90-er Jahre des letzten Jahrhunderts im Rahmen des Projekts „Das Essekerische – der Osijeker Dialekt der deutschen Sprache“. Nach einer Reihe von Vorträgen und Veröffentlichungen erschien im Jahr 2001 als Krönung seiner wissenschaftlichen Bemühungen und Leistungen das Buch „Essekerisch. Das Osijeker Deutsch“. Als Professor Petrović zum ordentlichen Professor ernannt wurde, stand in seiner zu diesem Zweck verfassten Bewertung Folgendes: „Obwohl Velimir Petrović nur als Redakteur dieses Buches erwähnt wird, muss gesagt werden, dass sein Beitrag bei weitem die Pflichten und Aufgaben eines Redakteurs übertrifft. Im ersten Teil des Buchs „Essekerisch als Forschungsobjekt“ befassen sich zwar mehrere Linguisten mit einzelnen Problemen der Osijeker deutschen Sprache, doch Professor Petrović verfasste allein zwei Drittel dieser 180 Seiten Text. Dieser Teil ist zugleich auch der zentrale linguistische Teil des Buchs. Im ersten Beitrag mit dem Titel „Essekerisch im Überblick“ bietet uns Professor Petrović zuerst einen geschichtlichen Überblick, worauf eine zusammengefasste Darstellung der Grammatik des Osijeker Deutschs folgt. Faszinierend ist, dass der Autor auf so kleinem Raum eine so umfassende und korrekte Grammatik eines Idioms zu verfassen vermochte, die sowohl eine phonetische Beschreibung, die Morphologie und Syntax der Mundart als auch die wichtigsten lexikalischen Charakteristiken enthält. Der zweite Teil des Buchs umfasst authentische, in deutscher Sprache verfasste Texte. Auch in diesem Teil leistete Professor Petrović hervorragende linguistische Arbeit. Er schrieb einen Kommentar zu allen Texten, da sowohl deutsche Muttersprachler als auch kroatische Leser, die über Deutschkenntnisse verfügen, die Texte lesen und verstehen sollten. Dabei muss erwähnt werden, dass das Textverständnis durch die vielen unbekanntenen Wörter beeinträchtigt gewesen wäre, hätte nicht Professor Petrović jeden Text mit begleitenden Erläuterungen versehen. Um das Verstehen der Essekerischen Mundart zu erleichtern, verfasste er ein spezielles Wörterbuch, das zugleich den dritten Teil des Buchs – nämlich das „Wörterverzeichnis des Essekerischen“ – bildet.“

Im Jahr 2008, schon in Rente, veröffentlichte Professor Petrović eine erweiterte, eigenständige Auflage des „Essekerischen Wörterbuchs“ und im Jahr 2012 eine Textsammlung mit dem Titel „Essekerische Texte“. Dank seiner Forschung und seinen Bemühungen ist die Mundart der Osijeker Deutschen, die nur noch von einigen wenigen Personen gesprochen wurde, vor dem Vergessen bewahrt worden. Unter Aufbietung seiner letzten Kräfte bat er eine unserer Kolleginnen der Abteilung für deutsche Sprache und Literaturgeschichte, sich darum zu kümmern, dass



Sanja Cimer – Tanja Gradečak Erdeljić – Leonard Pon:
IN MEMORIAM Velimir Petrović

sein erweitertes essekerisches Wörterbuch veröffentlicht wird. Bevor er uns für immer verließ, wollte er sichergehen, dass sein Wörterbuch, sein Kleinod, behütet und in Sicherheit war.

Professor Petrović war 45 Jahre lang ein Begriff in der kroatischen Wissenschaft. Seine Forschungsarbeit hat beständige Spuren in der kroatischen, vor allem aber in der Osijeker Germanistik hinterlassen. Mit seinen frühen Arbeiten leistete er einen großen Beitrag in kontrastiven Untersuchungen und seinen ständigen Bemühungen, den Unterricht zu verbessern, verdanken wir zahlreiche Lehr- und Handbücher. Eines seiner größten Verdienste ist die Erhaltung des kroatischen kulturellen sprachlichen Erbes. Ohne die Leistungen von Professor Petrović wäre die Osijeker Germanistik nicht das, was sie heute ist. Er ist und bleibt eine der wichtigsten Persönlichkeiten der Abteilung für deutsche Sprache und Literatur der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Stadt Osijek.

Sanja Cimer
Tanja Gradečak Erdeljić
Leonard Pon